dorfheftli

Der neue Anzeiger von Kulm für Oberkulm und die Region 02/2021



Titelbild: Rosmarie und Larissa Hochuli

dorfheftli.ch facebook.com/dorfheftli instagram.com/dorfheftli

FENSTER
TÜREN
INNENAUSBAU
MÖBEL
KÜCHEN

W. WÄLTI AG
Schreinerei
Hauptstrasse 7, 5726 Unterkulm
Tel. 062 776 11 29
info@schreinerei-waelti.ch
www.schreinerei-waelti.ch

eris mann
Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch



OBERKULM
GEMEINDE

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Oberkulm
Neudorfstrasse 7
5727 Oberkulm
Telefon: 062 768 20 00
Telefax: 062 768 20 01
E-Mail: gemeinde@oberkulm.ch
Web: www.oberkulm.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.45
Dienstag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.45
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.30 – 11.30	geschlossen

Grünabfuhr
15. Februar 2021

Papiersammlung
18. März 2021

Häckseldienst
08. und 22. März 2021

Gemeindeversammlung
11. Juni und 26. November 2021

Feiertage
02. und 05. April 2021

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00, dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). **Redaktoren:** Fabienne Hunziker (fhu), Debora Mazza (dem), Dirk C. Buchser (dcb), Patrick Tepper (pte). **Reporter:** Peter Siegrist (psi), Elsbeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Verkaufsleitung: Nicole Schmid (Seetal). **Werbeberatung:** Janine Murer (Oberes Wynental), Sylvie Minnig (Mittleres Wynental)

Erscheinung: einmal monatlich, 1. Mittwoch des Monats
Redaktionsschluss: Freitag vor Erscheinung, 12.00 Uhr
Gesamtauflage: 23 730. Davon WEMF-beglaubigte Auflage 2020: 16 964
Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli

Abopreise: CHF 50.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druckpartner: Kromer Print AG, kromerprint.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Klimaneutrale Produktion
OAK klimaneutral gedruckt
Nr.: OAK-ER-11826-02341
www.oak-schwyz.ch/nummer

Gedruckt in der Region
printed in switzerland

Ihr Partner für Immobilienverkauf
in Oberkulm
CHS
www.chs-immobilien.ch!
lokal, vernetzt, persönlich

Gemeindenachrichten

Ressortverteilung Gemeinderat
Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschulen ab 2022 kommt auf den Gemeinderat, insbesondere denjenigen mit dem Ressort Bildung, ein zusätzlicher Aufwand hinzu. Weiter wurde Michael Wächter am 27. September 2020 neu in den Gemeinderat gewählt und hat per 1. Januar 2021 sein Amt aufgenommen. Der Gemeinderat hat deshalb die Ressorts ab 2021 wie folgt neu festgelegt:



Gemeindeammann
Roger Schmid
Aufgabenbereich: Allg. Verwaltung, Finanzen, Polizeiwesen, Bürgerrecht, Gewerbe, Versicherungswesen
Stellvertretung: Vizeammann Denise Geiser



Vizeammann
Denise Geiser
Aufgabenbereich: Baupolizeiwesen, Raumplanung, Umwelt, Liegenschaften, Militärwesen, Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, Landwirtschaft
Stellvertretung: Gemeinderat Marco Holliger



Gemeinderat
Bruno Ritter
Aufgabenbereich: Bildung, Schulliegenschaften, Kultur und Sport, Energie
Stellvertretung: Gemeinderat Michael Wächter



Gemeinderat
Marco Holliger
Aufgabenbereich: Strassenwesen, Verkehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallwesen, Bestattungswesen, Forstwirtschaft
Stellvertretung: Gemeindeammann Roger Schmid



Gemeinderat
Michael Wächter
Aufgabenbereich: Soziales und Gesundheit, Jugend, Prävention, Schwimmbad
Stellvertretung: Gemeinderat Bruno Ritter

Neue Führungsstrukturen der Oberkulmer Volksschule
Mit der Abstimmung vom 27. September 2020, hat der Kanton Aargau zur neuen kommunalen Führungsstruktur der Volksschule ein klares JA geäussert. Per 1. Januar 2022 wird diese Neuerung in Kraft treten. Die Aufgaben der Schulpflege werden neu dem Gemeinderat übertragen.

In der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat die Gesamtverantwortung für die Schule. Alle Kompetenzen und Aufgaben der Schulpflege werden an ihn übertragen. Die Entwicklung und Führung der Schule über Strategie und Finanzen erfolgt künftig aus einer Hand. Dies ermöglicht eine leistungsfähige und effiziente sowie ressourcenschonende Schulführung.

Für unsere Schule bedeutet dies, dass die Schulpflege ihre Arbeiten dem Gemeinderat im kommenden Jahr übergibt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem zuständigen Gemeinderat Bruno Ritter, der Schulpflegepräsidentin Denise Wunderlin, der Schulleitung Franziska Gautschi und der Gemeindeschreiberin Petra Sommer wird die Planung, Anpassung und Veränderung der neuen Führungsstruktur umsetzen. Bis zum Jahresende 2021 liegt die strategische Führung der Schule weiterhin bei der Schulpflege Oberkulm.

Wie die neue Führungsstruktur konkret aussehen wird, ist aktuell noch nicht geklärt, der Kanton bietet bei der Ausarbeitung der neuen Aufgabenverteilung Unterstützung. Es stehen verschiedene Varianten zur Auswahl, so dass jede Gemeinde eine Struktur schaffen kann, die den Bedürfnissen vor Ort angepasst ist.

Die neuen Führungsstrukturen werden auf 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Steuerabschluss 2020
Der Steuerabschluss 2020 der Gemeinde Oberkulm liegt vor. Der Ertrag inkl. Aktien- und Quellensteuer beträgt Fr. 5'990'806.00 und liegt um Fr. 550'806.00 resp. 10.13% über dem budgetierten Betrag. Der Ertrag aus Sondersteuern beträgt Fr. 214'802.00 und liegt um Fr. 159'802.00 über dem budgetierten Betrag.

Steuerart	Rechnung 2020	Budget 2020	Abweichungen
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuer	5'602'899	5'000'000	602'899
Quellensteuern	90'236	70'000	20'236
Aktiensteuern	297670	370'000	-72'330
Total exkl. Sondersteuern	**5'990'806**	**5'440'000**	**550'806**

Erbschafts-/Schenkungssteuern	29'503	5'000	24'503
Grundstückgewinnsteuern	183'396	50'000	133'396
Nach-/Strafsteuern	1'904	0	1'904
Total Sondersteuern	**214'802**	**55'000**	**159'802**

Quelle: Gemeindeverwaltung Oberkulm

Vereine

Damenturnverein
Turnstunden: Montag: 20.00 – 22.00 Uhr, Neudorfturnhalle. Mittwoch: 20.00 – 22.00 Uhr, Wynenturnhalle. Infos: Steiner Andrea, Berglistrasse 17, 6005 Luzern, 078 762 74 81, andrea.st92@gmx.ch

Elternverein Kulm
Infos: Flückiger Daniela, Knubelstrasse 5, 5726 Unterkulm, 062 721 06 79, info@elternverein-kulm.ch, www.elternverein-kulm.ch

Fellnähgruppe Kulm
Infos: Hauri Elsbeth, Niderfeldweg 13, 5722 Gränichen, 062 842 03 26, elsbeth.hauri@zik5722.ch

Feuerwehrverein
Infos: Müller René, Beidelstrasse 3, Oberkulm, 079 283 75 33, info@fw-oberkulm.ch, fw-oberkulm.ch

Frauenkreis Kulm
Infos: Fariello Katharina, Hooverstrasse 4, Oberkulm, 079 518 78 50, ka.fariello@bluewin.ch

Frauenturnverein
Wir turnen jeweils montags von 20.00 – 21.15 Uhr in der Wynenturnhalle. Alle Frauen ab ca. 30+ sind bei uns herzlich willkommen. Ein unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich. Infos: Doris Neuhaus, 079 432 75 78

Gemeinnütziger Frauenverein
Infos: Hunziker Margrit, Hauptstrasse 5, Oberkulm, 062 776 24 79, hunziker-margrit@bluewin.ch

Interessengemeinschaft Kochen
Freitag, 18.30 Uhr in der Kochschule Oberkulm. Infos: Casari Pietro, Hübelistrasse 1017, 5728 Gontenschwil, 062 773 28 28, 076 395 14 14, pices58@gmail.com

IG Oberkulm
Wir arbeiten innovativ und motiviert an der Zukunft von Oberkulm. Infos: info@igoberkulm.ch, 079 863 93 44

Judo Club Arashi Kulm
Infos: Sigrist Dominic, Im Stüdacker 8, 8902 Urdorf, 078 813 43 98, sigoo86@gmail.com, www.judo-kulm.ch

Jugendmusik Kulm
Infos: Hofmann Beat, Dyshofweg 7, Oberkulm, 079 551 95 32, jmkulm@bluewin.ch

Jugendriege Knaben
Training: Kleine Jugi (7 – 10 Jahre): Mittwoch 18.15 - 19.30 Uhr. Grosse Jugi (11 – 16 Jahre): Freitag 18.15 - 19.45 Uhr.

Jugendriege Mädchen
Training: Kleine Jugi (7 – 10 Jahre): Donnerstag 18.30 - 19.45 Uhr in der Wynenturnhalle. Grosse Jugi (11 – 16 Jahre): Dienstag 18.30 - 19.45 Uhr in der Wynenturnhalle.

Kirchenchor Kulm
Proben: mittwochs 20.10 – 21.50 Uhr in der Aula der Bezirksschule Unterkulm. Dirigentin: Christina Heuking, 056 426 44 90, christinaheuking@gmx.net. Infos: Studiger Edmund (Präsident), Tüelenweg 1c, Oberkulm, 062 776 22 62

KITU-Turnen
Training: September – April jeweils am Mittwoch-Nachmittag 17.00 – 18.00 Uhr (ausgenommen Schulferien) in der Wynenturnhalle Oberkulm. Infos: Sarah Bislin, s.bislin@gmx.ch, 079 572 80 19

Kleintier- und Geflügelzüchterverein
Infos: Hofmann Ruedi, Oberkulmerstrasse 1147, 5728 Gontenschwil, 062 773 29 30, r.hofmann@hofmannmechanik.ch

Klöppelgruppe Wynental
Training: Oktober – März jeweils dienstags, 14.00 – 16.30 Uhr und donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr. Infos: Studiger Heidi, Tüelenweg 1c, Oberkulm, 062 776 22 62, heidi@studiger.ch

Männerriege
Männerturnen: donnerstags, 20.15 Uhr in der Wynenturnhalle. Seniorenturnen: donnerstags, 20.15 Uhr in der Neudorfturnhalle. Infos: Männerturnen: Mark Treure, Wühristrasse 22, 5712 Beinwil am See, treuremark@bluewin.ch, 074 241 06 94. Seniorenturnen: Daniel Müller, Unterfeldstrasse 11, Oberkulm, mueller-bolliger@bluewin.ch, 076 390 37 00

Modellflugverein Kulm
Infos: Läuppi Peter, Huebweg 8, Oberkulm, 062 776 42 01, vorstand@mfvkulm.ch, mfvkulm.ch

MUKI-/VAKI-Turnen
Wir turnen von den Sommerferien bis zu den Frühlingsferien jeweils am Montag, 9.00 – 10.00 Uhr in der Neudorfturnhalle. Infos: Egli Sabine, Tüetentalstrasse 5, Oberkulm, 079 386 25 23, 062 776 01 40

Musikgesellschaft
Proben: Dienstag, 20.00 Uhr im Neudorfschulhaus. **10. Nov.:** Kirchenkonzert um 17.00 Uhr in der ref. Kirche Unterkulm. Infos: Hofmann Beat, Dyshofweg 7, Oberkulm, 062 776 42 15, mgo@bluewin.ch, www.mgoberkulm.ch

Mütter-/Väterberatung (kostenlos)
Kreuzbündtenstrasse 8c, Oberkulm9. Jeden 1. und 3. Montag des Monats auf Voranmeldung von 13.30 bis 16.00 Uhr. Telefonsprechstunde Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr, 062 771 63 30. Infos: www.muetterberatung-kulm.ch

Natur- und Vogelschutzverein
Die Semmlenhütte ist jeweils am 1. Sonntag des Monats von 11.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbeischauen! Infos: Steiner Lilo, Gontenschwilerstrasse 18, Oberkulm, 062 776 54 47, lilosep@bluemail.ch, www.nvv-oberkulm.ch

Pfadfindergruppe Royal Rangers
Wir treffen uns jeden zweiten Samstag beim Schulhaus in Oberkulm. Alle Kinder von 5 – 15 Jahren sind eingeladen. Infos: Diriwächter Reto, Hauptstrasse 119, 5742 Kölliken, 077 426 24 18, www.16.royalrangers.ch

Vereine – Fortsetzung

Pfadi Rymenzburg Kulm
Treffen: Biber (4 – 6 Jahre): ca. jeden 2. Samstag, 14.00 – 16.00 Uhr. Wölfe (7 – 10 Jahre): samstags, ca. 14.00 – 17.00 Uhr. Pfadis (11 – 14 Jahre): samstags, ca. 14.00 – 17.00 Uhr. Infos: Brunner Janine, Rotkornstrasse 17, Oberkulm, 079 313 72 29, 062 776 01 65, zamba@rymenzburg.ch, www.rymenzburg.ch

Rock'n'Roll Club Teddybären
Training jeweils am Sonntag- und Donnerstagabend. Neben Rock'n'Roll Akrobatik wird in unserem Club auch Jive getanzt. Neue Mitglieder «mit Taktgefühl» sind bei uns immer sehr willkommen. Infos: Berner Alexandra, Knubelstrasse 40, 5726 Unterkulm, 079 268 48 07, info@rrcteddybaeren.ch, www.rrcteddybaeren.ch

Samariterverein Kulm
Infos: Kaspar Kornelia, Präsidentin, Grünauweg 17, 5726 Unterkulm, 062 776 01 35, kornelia.kaspar@ziknet.ch

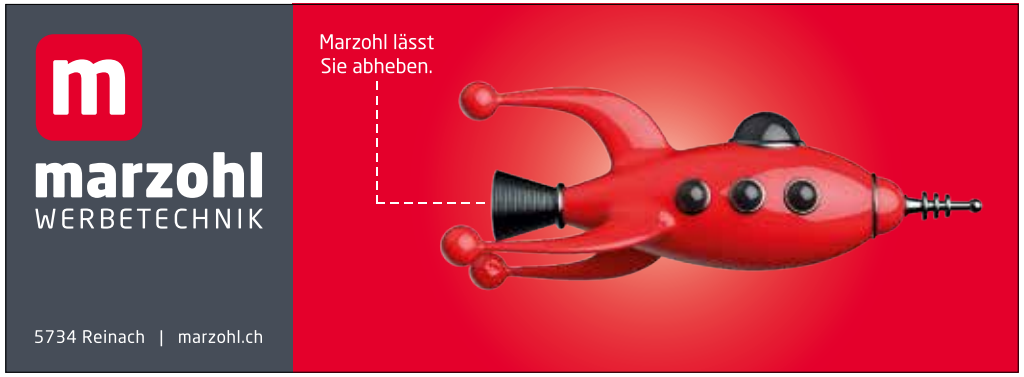
Schützenverein
Infos: Speck Peter, Hauptstrasse 22, Oberkulm, 062 776 36 84, 079 222 57 71, peter.speck@garagefaes.ch, www.sv-oberkulm.ch

Seniorenturnen
Training jeweils mittwochs, 14.00 – 15.00 Uhr in der Neudorfturnhalle für Frauen und Männer. Infos: Walti Marianne, Brühlstrasse 20, Oberkulm, 062 776 26 18, mariannewalti@hotmail.com

Singquadrat Oberkulm
Infos: Burkhard Fritz, Oberstegstrasse 13, 5727 Oberkulm, 062 776 21 01, burkhardcattaneo@bluewin.ch

TCS Untersektion Kulm
Infos: Nöthiger Hans, Brühlstrasse 5, Oberkulm, uskulm@tcs-aargau.ch, tcs-aargau.ch

Trachtengruppe
Jeweils mittwochs, abwechselnd Volkstanz, 20.15 – 22.00 Uhr. Infos: Hunziker Ruth, Unterfeldstrasse 3, Oberkulm, 062 776 27 40, ruth.hunziker.ag@icloud.com



Turnverein
Training jeweils dienstags und freitags, 20.00 – 21.45 Uhr in der Wynenturnhalle. Infos: christian-hub89@bluemail.ch, www.tv-oberkulm.ch

Unihockey-Club Tigersharks Kulm
Training jeweils mittwochs, 20.00 – 22.00 Uhr Neudorfturnhalle. Infos: Amstutz Matthias, 079 777 79 03, uhc.tigersharks93@gmail.com, www.tigersharks.ch

Verein Unblack – christliches Metalnetzwerk
Infos: Sutter Mirjam, Breitenbühlweg 12a, Oberkulm, office@unblack.ch, www.unblack.ch

Volley für Jedermann
Taining Oktober – April: montags, 18.45 – 19.45 Uhr in der Neudorfturnhalle Fitness + Spiele. Mai – Oktober: montags, 18.45 – 19.45 Uhr in der Neudorfturnhalle Volleyball. Infos: Kalai Verena, Schrägweg 18, Oberkulm, 062 776 33 79

Wynentaler Chor Allegro
Proben mittwochs, 19.45 – 21.30 Uhr im Gemeindesaal Leimach. Wir freuen uns über jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger. Kommen Sie doch unverbindlich in eine Probe. Infos: Anja Di Grassi-Gyger, Berggasse 19, 5742 Kölliken, 062 723 00 80

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde
Die aktuellen Zeiten der Gottesdienste in der Aula Oberkulm und den Kirchen Unterkulm und Teufenthal finden Sie unter www.ref-kulm.ch

Katholische Kirchgemeinde
Gottesdienst in der Kirche Bruder Klaus jeweils Sonntag, 10 Uhr. Rosenkranzgebet: Dienstag, 8.45 Uhr, Messe: Dienstag, 9.15 Uhr. Infos: www.kath-kulm.ch

Sonstige Kirchgemeinden
Freie Christengemeinde Oberkulm: Sonntag um 9.30 Uhr am Bettlerweg 4 in 5727 Oberkulm. Predigt: Siegfried Begatik **Heilsarmee aargauSüd:** Jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst an der Wiesenstrasse 8 in Reinach.

DIENSTHABENDE APOTHEKE	Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke der Region unter **062 776 19 58**
ÄRZTLICHE NOTFALLNUMMER	Sie haben keinen Hausarzt oder erreichen ihn nicht? Für Soforthilfe wählen Sie die Notfall-Hotline **0900 401 501**

Entsorgung

Sammelstelle Werkhof
Unterfeldstrasse 3, 5727 Oberkulm, 062 776 31 79, 079 321 70 63, forstamt.oberkulm@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Mo. - Di.: 08.00 bis 12.00 / 13.00 bis 17.00 Uhr
Mi.: 08.00 bis 12.00 / 13.00 bis 18.00 Uhr
Do. – Fr.: 08.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr
Sa.: 09.30 – 11.30 Uhr

Altkleider, Textilien
Können beim Kleiderkontainer vom Samariterverein oder bei der Sammelstelle Werkhof entsorgt werden.

Altpapier
Das Papier (ohne Karton und Plastik) ist in Bündeln zu verschnüren. In Schachteln oder Papiertaschen abgefülltes Altpapier wird nicht mitgenommen. Nebst den ordentlichen Papiersammlungen steht zur Entsorgung von Altpapier ein Container beim Werkhof zur Verfügung. **Sammlungen: 18. März, 17. Juni, 16. September, 16. Dezember.**

Bauabfälle
Aushub- und Abbruchmaterial, Holz, Papier, Karton, Kunststoffe usw. sind zu trennen. Unverschmutztes Aushub- und Abbruchmaterial sowie alle übrigen Baumaterialien sind beispielsweise der Firma Bertschi Mulden + Container Transporte AG, Reinach, Tel. 062 771 33 66, gegen Kostenfolge zur vorschriftsgemässen Entsorgung zu übergeben. Einen zusätzlichen Service bietet auch das Regionale Recycling-Paradies Reinach.

Elektrische und elektronische Geräte
Haushaltgeräte, Elektronikabfall, Elektrogeräte, Kühlschränke etc. kostenlos an die Verkaufsstellen zurückgegeben oder bei der Sammelstelle Werkhof entsorgt werden.

Grünabfuhr / Äste und Sträucher
Das Grüngut wird nur in offiziell zugelassenen Grüngutcontainern (140, 240, 360 oder 770 Liter) mit einer Einzel- oder Jahresvignette gekennzeichnet an der üblichen Haushaltkehrichtabfuhrroute abgeführt. Äste und Sträucher sind zu bündeln (Länge max. 1.50 m, Durchmesser max.. 50 cm, Gewicht max. 50 kg, keine Drähte oder Plastikschnüre verwenden). Abfuhrdaten: **15. Februar, 01./15./29. März, 12./26. April, 10./25. Mai, 07./21. Juni, 05./19. Juli, 02./16./30. August, 13./27. September, 11./25. Oktober, 08./22. November, 13. Dezember.** Grüngutvignetten erhalten Sie bei der Finanzverwaltung Oberkulm und im Volg Oberkulm.

Preise Grüngutvignetten (inkl. MwSt.):*

Einzelvignette		
Container 140 l	CHF	7.00
Container 240 l	CHF	11.00
Container 360 l	CHF	17.00
Container 770 l	CHF	35.00
Jahresvignette		
Container 140 l	CHF	96.00
Container 240 l	CHF	164.00
Container 360 l	CHF	246.00
Container 770 l	CHF	525.00

Häckseldienst
Telefonische Voranmeldung unter 062 768 20 00. Der Häckseldienst kann maximal während 10 Minuten gratis in Anspruch genommen werden. Die zusätzliche Zeit wird in Rechnung gestellt. Das Häckselgut bleibt grundsätzlich bei den Gartenbesitzern! In Ausnahmefällen wird es mitgenommen. **Termine: 08./22. März, 19. April, 18. Oktober, 01./15. November.**

Kehricht
Abfuhr jeden Montag ab 07.00 Uhr; nach Feiertagen jeweils am Dienstag. Bereitstellung frühestens am Abfuhrtag mit einer gültigen Kehrichtmarke. Haushaltkehrichtmarken sind erhältlich bei: Finanzverwaltung Oberkulm, Volg, Bäckerei Speck, Voi Unterkulm. Sperrgutmarken und Containerplomben erhalten Sie bei der Finanzverwaltung Oberkulm.

Preise Gebührenmarken (inkl. MwSt.):*

Kehrichtsack 17 l	CHF	7.00	per 10 Stk.
Kehrichtsack 35 l	CHF	14.50	per 10 Stk.
Kehrichtsack 60 l	CHF	24.50	per 10 Stk.
Kehrichtsack 110 l	CHF	43.50	per 10 Stk.
Behältnisse (rot)	CHF	2.50	per Stk.
Kleinsperrgutstücke (gelb)	CHF	4.50	per Stk.
Plombe Container 800 l	CHF	31.50	per Stk.

Kehrichtpauschale (exkl. MWST)*

Mehrpersonenhaushalt	CHF	75.00
Einpersonenhaushalt	CHF	38.00

Rückgabe an Verkaufsstellen
Autopneus, Autobatterien, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Verpackungsmaterialien usw.

Sonderabfälle
Sonderabfälle aus dem Haushalt (Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Farben, Emulsionen, Chemikalien wie Herbizide, Fungizide oder Insektizide, Quecksilberthermometer, Altmedikamente usw.) können bei den Verkaufsgeschäften, Drogerien und Apotheken zurückgegeben werden. Grössere Mengen an Sonderabfällen aus Haushaltungen (beispielsweise aus Wohnungs- oder Hausräumungen) sind bei bewilligten Entsorgungsunternehmen gegen Bezahlung abzugeben.

* Preisanpassungen vorbehalten



Quelle: Gemeindeverwaltung Oberkulm



Rosmarie Hochuli und Tochter Larissa bereiten die Abholung der Lebensmittel für den Freitagnachmittag vor.

Rosmarie Hochuli setzt sich gegen Food Waste ein

44 000 000 Kilogramm. Diese immense Menge meist einwandfreier Lebensmittel wird jede Woche in der Schweiz vernichtet. Die Oberkulmerin Rosmarie Hochuli setzt sich mit ihrem Projekt «Verwenden statt Verschwenden» aus Überzeugung für die Rettung von Lebensmitteln ein und gibt diese gegen einen Unkostenbeitrag an Personen in engen finanziellen Verhältnissen weiter.

(pte) – Schon im Gespräch mit Rosmarie Hochuli spürt man das grosse Engagement gegen Food Waste. «Es dürfte nicht sein, dass einwandfreie Produkte entsorgt werden, nur weil beim Rüebli Farbe oder Form nicht ganz gleichmässig sind und es grösser als 24 cm ist, den Spargeln beim Durchmesser ein bis zwei Millimeter fehlen und ein Kopfsalat nicht zu gross sein darf, um das Gesamtbild im Laden nicht zu beeinträchtigen». Für die Oberkulmer Kindergartenlehrerin sind die Gründe für das Aussortieren von Waren oft nicht nachvollziehbar. Vor 5 Jahren gründete sie mit Unterstützung ihrer Familie das Projekt «Verwenden statt Verschwenden», das auch die Grossverteiler zu überzeugen vermochte und heute als Verein besteht. Die Lebensmittel stammen zurzeit aus den Migros-Filialen aus Schöftland, Lenzburg und Gränichen, aus dem Denner Unterkulm, dem Coop Unterkulm, aus den Aldi-Filialen Reinach und Ermensee sowie vom Piraten-Beck Sollberger in Gontenschwil. Während in der Anfangszeit nur die eigene Familie tatkräftig mitgeholfen hat, ist das Team bis heute auf 22 Personen angewachsen, die sich unentgeltlich für die Rettung von Lebensmitteln als Abholer, in der Ausgabe oder in beiden Positionen einsetzen.

Abgabe an Personen mit knappem Budget

Die Abgabe einer Bezugskarte läuft in der Regel von den Gemeinden kontrolliert ab. Die Gemeinden kennen die finanziellen Verhältnisse der Leute und wickeln die Abgabe der Bezugskarten sehr unkompliziert ab. «Auch Vertrauenspersonen haben schon mögliche Bezüger bei uns vorgeschlagen», erklärt Rosmarie Hochuli die weitere Möglichkeit zum Erhalt der Karte. Angeboten werden auch Karten für eine befristete Zeit (zum Beispiel 3 oder 6 Monate), in der die Lebensmittel von «Verwenden statt Verschwenden» über einen finanziellen Engpass helfen können. «Die Leute sind oft sehr erstaunt über die Vielfalt und die gute Qualität der Lebensmittel, welche sie bei uns erhalten. Wenn es gelingt, dass durch den Bezug von Lebensmitteln bei uns das Budget so entlastet werden kann, dass ein Abrutschen in die Sozialhilfe vermieden werden kann, haben alle profitiert». Rosmarie Hochuli freut sich über jeden Erfolg ihres Herzensprojektes, das ihr vor 3 Jahren gar zur Nomination der Aargauerin des Jahres des NAB-Awards verholfen hat.

Neue Abgabestelle in der Alterssiedlung

Seit anfangs Jahr befindet sich die Abgabestelle für die Lebensmittel von «Verwenden statt Verschwenden» bei der Alterssiedung Oberkulm, im Haus C (hinterstes Haus). Geöffnet ist jeweils am Freitagnachmittag von 14.30 bis 16 Uhr. «Wir danken der Kirchgemeinde für das langjährige Gastrecht und das gesponserte gebrauchte Mobiliar, freuen uns über den von der Firma Hassler gesponserten Bodenbelag am neuen Ort und jede Spende, die das Projekt weiterleben und gedeihen lässt», kann Rosmarie Hochuli nur ihren Dank aussprechen. Weitere Informationen gibt es auf der von Rosmarie Hochulis Tochter Larissa gestalteten Homepage:
www.verwenden-verschwenden.ch



Die Lebensmittel sind in tadelloser Qualität.



Viel Obst und Gemüse kann gerettet werden.



Einsatzleiter Leutnant Dominic Zumbühl und Angela Schär-Stieger, Leiterin des Departementes Pflege & MTTD im Spital Menziken.

Zivilschützer im Einsatz im Spital Menziken

Seit dem 10. Dezember sind Angehörige der Zivilschutzorganisation aargauSüd (ZSO) im Einsatz im Asana Spital in Menziken. Sie entlasten dort das Pflegepersonal, welches durch die aufwändigen Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 stark gefordert ist. Ein Gespräch mit ZSO-Einsatzleiter Leutnant Dominic Zumbühl und Angela Schär-Stieger, Leiterin Departement Pflege & MTTD.

(pte) – Im Einsatz waren die Zivilschützer des ZSO-Fachbereiches Schutz & Betreuung in der Langzeitabteilung (4 Personen, bis Ende Dezember) sowie in der Akutabteilung (2 Personen) des Spitals Menziken. Damit war ihr Tätigkeitsgebiet direkt «an der Front», wobei keine Covid-19-Patienten zu betreuen waren. Die ZSO-Detachemente waren nach einer hygienischen Schulung bereit, das Spitalpersonal in vielen Bereichen zu unterstützen. Sie konnten neben einfachen Arbeiten wie Botengängen und Reinigungsarbeiten auch anspruchsvolle Aufgaben wie das Bereitstellen von Material ausführen und bei der Körperpflege und Lagerung der Patienten nach Anleitung Hand-in-Hand mit den Pflegefachpersonen arbeiten. «Durch die Unterstützung der ZSO aargauSüd konnte die Menschlichkeit im zurzeit äusserst anspruchsvollen Alltag besser aufrecht erhalten werden», schätzt Angela Schär-Stieger den wertvollen Dienst, «denn oftmals braucht es nur ein offenes Ohr oder ein wenig Zeit, die mit den Patienten und Bewohnenden verbracht werden kann». So seien beispielsweise die Spaziergänge im Park sehr geschätzt worden und auch durch das Angebot, jeden Tag eine Viertelstunde ganz nach den Wünschen der Bewohnenden zu gestalten, konnte trotz der Pandemiesituation ein wünschenswerter Zustand aufrechterhalten werden.

Einsatz im Spital ist der richtige Weg

«Eine SRK-Pflegehelfer-Ausbildung ist für die Angehörigen des Fachbereiches Schutz & Betreuung innerhalb eines WKs vorgesehen», weist Einsatzleiter Dominic Zumbühl auf die künftige Ausbildung im Zivilschutz hin, «und wir haben innerhalb unseres Einsatzes erkannt, dass dieser Weg des Bevölkerungsschutzes der richtige ist». Grösste Herausforderung sei die anfängliche Überwindung zum Dienst im Spitalbereich gewesen, erklärt der Einsatzleiter und gibt unumwunden zu, dass vor allem die Ansteckungsgefahr bei den Zivilschutzleistenden ein grosses Thema gewesen sei. «Durch Gespräche und den Einblick in den Spitalbetrieb konnten die Abläufe im Bereich der Sicherheit sofort übernommen werden. Dennoch ist der Druck, welcher derzeit auf den Pflegenden und der Ärzteschaft lastet, auch bei den ZSO-Helfern deutlich spürbar gewesen», stellt Dominic Zumbühl fest. Ihre persönliche Einstellung zu Covid-19 hätten alle im Spital Menziken Eingeteilten deutlich revidiert. «Man wird sich der Auswirkungen erst bewusst, wenn man an der Front mitarbeitet», ist eine der häufigsten Aussagen.

Dankbarkeit für die Entlastung

Dem kann Angela Schär-Stieger nur beipflichten: «Die Arbeit auf der Covid-19-Abteilung verlangt zurzeit vom Pflegepersonal immens viel. Durch die hochkonzentrierte Arbeit, die umfangreichen Hygienemassnahmen und den sich schnell verändernden Verlauf von Covid-19 ist der Zeitfaktor deutlich gestiegen. Das notwendige Besuchsverbot verursacht viel Leid durch Einsamkeit bei den Patienten und Bewohnenden, die sich vermehrt dem Pflegepersonal anvertrauen. Dies kann unter Umständen zusätzlich zu belastenden Situationen führen», erklärt die Leiterin des Departementes Pflege & MTTD. «Gerade in dieser schwierigen Zeit sind wir für die Entlastung durch die ZSO aargauSüd sehr dankbar». Der Einsatz der Zivilschützer dauerte bis Ende Januar, kann aber von der Spitalleitung jederzeit wieder beantragt werden, sollte es die Situation notwendig machen.





Zivilschützer Gianin Hunziker bei Arbeiten im logistischen Bereich und beim Bereitstellen eines neuen Spitalbettes (unten).



Einsatz an der Dürrenäscherstrasse in Teufenthal.

Hochwasser und Schneemassen beschäftigten die Feuerwehr Mittleres Wynental

Erst Hochwasser, dann Schneemassen mit zahlreichen umgestürzten Bäumen: Die Feuerwehr Mittleres Wynental, die Zivilschutzorganisation aargauSüd, die technischen Betriebe und die Bauämter waren in den vergangenen Tagen arg gefordert. Eine (unvollständige) Chronik.

(pte) – Nach heftigen Regenfällen drohte am **Donnerstag, 14. Januar,** bereits am frühen Morgen ein Hochwasser der Wyna-Seitenbäche in Oberkulm, Unterkulm und Teufenthal. Neben dem Schichten von ersten Sandsäcken wurden Reko-Fahrten durchgeführt, die KWC in der Hochwasservorbereitung beraten und der Kontakt zu den Einsatzkräften des Oberen Wynentals wurde gesucht. Innert kurzer Zeit trat die Wyna dann über ihre Ufer und erste Strassensperrungen, im Industriegebiet Feldmatte in Unterkulm oder Uferwegbrücke beim Tennisplatz in Teufenthal, mussten umgesetzt werden. Der Schneefall am Mittag beruhigte schliesslich die Hochwassersituation, sorgte aber schnell für andere Herausforderungen. Bereits um 19 Uhr ist der erste Baum an der Teufenthaler Dürrenäscherstrasse gefallen, weitere folgten innert kurzer Zeit an der Böhlerstrasse, die schliesslich komplett gesperrt werden musste. Meldungen umgestürzter Bäume erreichten die Einsatzzentrale bereits in den frühen Morgenstunden des **Freitags, 15. Januar.** 12 Mann stellten den Bereitschaftsdienst sicher. «Die Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Feuerwehrorganisationen, dem Zivilschutz und den Behörden hat sehr gut geklappt», resümiert der Kommandant der Feuerwehr Mittleres Wynental, Andi Bösiger, rückblickend. Aufgrund der Gefahr durch die Schneemassen auf den Bäumen konnten die gefallenen Bäume nicht in jedem Fall sofort beseitigt werden. Auch am **Samstag, 16. Januar,** ging der erste Alarm bereits in den frühen Morgenstunden ein. Schneeräumung, Holzbeseitigung und das Freischaufeln von Hydranten prägten diesen Einsatztag, der um 21 Uhr beendet werden konnte. Hand in Hand arbeiteten am **Sonntag, 17. Januar,** die Einsatzkräfte der Feuerwehr Mittleres Wynental, die Technischen Betriebe, Bauämter, Forstbetriebe und die Zivilschutzorganisation aargauSüd. Das Freilegen von Hydranten sowie die Beseitigung der gefallenen Bäume stand wiederum im Zentrum. «Durch die Zusammenarbeit konnte die eigene Bereitschaft für einen Brand oder einen weiteren Auftrag der Feuerwehr stets gewährleistet werden», zeigt sich Kommandant Andi Bösiger mit den Schnittstellen zufrieden.

Elementarereignisse in dieser Art sind selten

Am **Freitag, 22. Januar,** fand die Retablierung der Feuerwehr Mittleres Wynental statt. «Elementarereignisse in dieser heftigen Art sind selten, es gab vor rund einem Jahrzehnt letztmals solche Schneemassen», erklärt Andi Bösiger «uns überraschte vor allem auch das sehr schnell aufgetretene Hochwasser der Wyna».



Hochwasser bei der Chäsibrücke in Oberkulm.



Zahlreiche gefallene Bäume blockierten die Böhlerstrasse.



Stellvertretend für alle im Einsatz stehenden: Logistikchef René Müller.



KMB Investment & Management AG
www.kmbinvest.ch

Steuererklärung
Finanz- und Steuerberatung
Vermögensverwaltung
Hauptstrasse 35, Menziken
062 855 05 80

sensusPLUS
www.sensusplus.ch



Bruno Hertig baute den Spycher als 10:1-Modell

Der Oberkulmer Bruno Hertig ist ein Praktiker. Als Hauswart des Schützenhauses hat er schon so manche Konstruktion erarbeitet und umgesetzt. Die Corona-Zeit nutzte der gelernte Werkzeugmacher, um das Oberkulmer Wahrzeichen, den Spycher, im Massstab 1:10 nachzubauen.



(pte) – Rund 250 Stunden reine Planungs- und Bauzeit hat Bruno Hertig in sein Modell investiert. «Mindestens», schätzt seine Lebenspartnerin augenzwinkernd. Nachdem der gebürtige Emmentaler bereits den Spycher von Rüderswil massstabgetreu verkleinert und nachgebaut hatte, kam die Idee auf, auch das Oberkulmer Wahrzeichen in Holz zu fertigen. «Zuerst habe ich fotografiert, ausgemessen, heruntergerechnet und im Anschluss die ersten Zeichnungen erstellt», erklärt Bruno Hertig seine akribische Vorgehensweise. In seiner kleinen Werkstatt hat er Werkzeuge selber gebaut, um dann aus Eichen- und Tannenholz sowie Steinen ein sehr beeindruckendes Modell zu schaffen. «Am Dach bin ich fast verzweifelt, das hat sicher 2 Wochen gedauert und ich habe Online-Videos von holländischen Dachdeckern geschaut, um die Technik zu begreifen», stellt der Erbauer rückblickend auf die grösseren Herausforderungen fest. Mit Reisbesen hat Bruno Hertig schliesslich sein Dach gedeckt und deren Stiele hat er zum Präsentationsgestell mit Stromanschluss und motorbetriebenem Drehmechanismus umgearbeitet. In der Präzision und den originalgetreuen Details spiegelt sich sein Beruf als Werkzeugmacher wieder. Da stellt sich nur die Frage nach einem geeigneten Standort für das 15 kg schwere Modell des Oberkulmer Spychers. «Einerseits gäbe es im Schützenhaus einen schönen Platz», hat Bruno Hertig schon Ideen, ist aber für andere Vorschläge offen.







WC, Waschbecken und Co. sind keine Abfallkübel

Es ist kein Geheimnis, dass WC, Waschbecken, Abläufe & Co. immer wieder als Abfallkübel missbraucht werden, was im Kanalnetz und bei den regionalen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) zu Problemen – im schlimmsten Fall gar zu Betriebsstörungen führen kann.



Damit die Abwasserreinigungsanlagen (hier die ARA im Reinacher Moos) einwandfrei funktionieren, ist Disziplin und Selbsverantwortung eines jeden Einzelnen gefordert.

(tmo.) – Grundsätzlich ist es ganz einfach: Nur Fäkalien und Toilettenpapier dürfen im WC entsorgt werden. Alles andere gehört in die Kehrrichtabfuhr, die in unserem Land ja vorbildlich funktioniert. Damit könnten wir den Beitrag an dieser Stelle bereits beenden. Allerdings nicht ohne einen Blick auf Materialien zu werfen, die nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn» trotzdem immer und immer wieder in der Kanalisation und in den ARA landen. Wie oft wurde schon gepredigt, dass Slipeinlagen, Binden, Tampons, Wegwerfwindeln, Wattestäbchen, Watterondellen etc. nicht in die WC-Schüssel gehören. Sie belasten Kanalisation und Pumpwerk unnötig und müssen in der ARA mit grossem Aufwand wieder aus dem Abwasser entfernt werden. Und damit es auch noch einmal erwähnt ist: Kleintierstreu und Zigarettenstummel haben im WC ebenfalls nichts verloren. Wer sich gar als Schlaumeier fühlt, wenn er Speise- oder Frittieröl in den Ablauf des Spülbeckens in der Küche schüttet, hat nicht begriffen, dass sich Öle und Fette im Abwasser zu zähen Feststoffen binden und so zu Verstopfungen im Kanalnetz führen können. Da läuft entgegen der vielleicht vorherrschenden Meinung überhaupt nichts mehr wie geschmiert. Diese Materialien (wie übrigens auch Alt-, Maschinenöl etc.) können bei den regionalen Sammelstellen oder den dafür vorgesehenen Ölsammelstellen problemlos und fachgerecht entsorgt werden. Ebenfalls nichts verloren in der Kanalisation haben Chemikalien, Medikamente und Giftstoffe. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes Gift für die Mikroorganismen in der ARA, welche für die Reinigung des Abwassers verantwortlich sind. Die biologische Reinigungsstufe in den Kläranlagen wird auch von lösungsmittelhaltigen Farben und Lacken beeinträchtigt. Hier heisst es: Retour in die Sonderabfallstellen in Verkaufsgeschäften und Drogerien. Ein illustriertes Merkblatt für Haushaltungen kann beim Baudepartement Abteilung für Umwelt des Kantons unter «Umwelt» und der Rubrik «Merkblätter» als PDF-Datei online runtergeladen werden.

Steuerliche Planung der Investition in die Liegenschaft



Susanne Hofmann
Leiterin Region
Unteres Seetal / Wynental

Drei Dinge gilt es zu beachten: Mit Weitsicht planen, nachhaltig investieren, Steuern optimieren.

Denn Liegenschaftsunterhalt ist nicht gleich Liegenschaftsunterhalt. Werterhaltende, wertvermehrende Aufwendungen, Lebenshaltungskosten, Investitionskosten, Anlagekosten, Unterhaltskosten, Investitionen in Energiesparmassnahmen, haben Sie noch den Durchblick?

Planen Sie früh genug. Besprechen Sie Ihr Vorhaben mit Ihrem Steuerberater, bevor Sie mit dem Umbau beginnen.

Anhand des Merkblattes «Liegenschaftsunterhalt des Kantons Aargau» kann er Ihnen den Unterschied von Investitionen und Aufwendungen erklären und z. B. anschaulich aufzeigen, wann eine Sitzplatzverglasung in der Steuererklärung abzugsberechtigt ist und wann nicht. Neu sollten auch den energiesparenden und dem Umweltschutz dienende Massnahmen, sowie den Rückbaukosten im Hinblick auf den Ersatzneubau Beachtung geschenkt werden.

Grundsätzlich gilt, dass grössere abziehbare Aufwendungen auf mehrere Jahre verteilt werden sollten, damit die Steuerprogression optimal gebrochen wird. Stehen dagegen mehrere kleinere Aufwendungen an, sind diese möglichst im gleichen Jahr zusammen zu legen, damit der jährliche Pauschalabzug ab und an überschritten werden kann.

Die Liegenschaftsunterhaltskosten können im Zeitpunkt der Rechnungsstellung oder im Zeitpunkt der Zahlung in Abzug gebracht werden. Dies ergibt punkto massgebendes Steuerjahr einen gewissen Gestaltungsspielraum.

Beachten Sie, dass die gesamten Abzüge das steuerbare Einkommen nicht überschreiten, da sonst der Steuervorteil nicht optimal ausgeschöpft werden kann.

Schlussendlich sind Sie gegenüber dem Steueramt beweispflichtig, weshalb wir Ihnen empfehlen, Ihren Umbau entsprechend mit Fotos zu dokumentieren.

Verwahren Sie Ihre Dokumentation sowie auch alle nicht abziehbaren Investitionen in einem separaten Ordner, damit bei einem späteren Verkauf der Liegenschaft Ihre Investitionen nicht – mangels Beweis – als Gewinn versteuert werden müssen.

Gerne beraten wir Sie auch bei diesen Themen.

Am besten lassen Sie sich persönlich beraten. Kommen Sie bei uns am Sagiweg 2 in Menziken vorbei, rufen Sie uns an 062 885 11 90 oder mailen Sie uns: hypotheken@hbl.ch.

Hypothekarbank Lenzburg

impuls zusammenleben

Jugend in der Entwicklung unterstützen

Die Situation mit Covid-19 ist für Jugendliche eine grosse Herausforderung. Zentral für die persönliche und soziale Entwicklung dieser Altersgruppe sind lockere Treffen unter Kollegen, Freizeitgestaltung mit anderen sowie Erholung neben Schule und zuhause. Fachleute beobachten bereits vermehrt psychische Probleme und Konflikte.



Die Jugendarbeit der Region engagiert sich im Rahmen der Möglichkeiten für der Krise angepasste Angebote. Die Jugendtreffs sind für Jugendliche bis 15 Jahre mit begrenzten Öffnungszeiten und Besucherzahlen weiter in Betrieb. Die Musik- und Cliquenräume des Regionalen Freizeithauses Onderwerch für Jugendliche ab 16 können mit 5 Personen und Schutzmassnahmen weiter genutzt werden, im Tanzraum kann der Eislaufclub weiter Balletttraining anbieten.

Die Jugendarbeit Mittleres Wynental ermöglicht neu Kleingruppen, die Räume des Treffs in hoher Selbstorganisation zu nutzen. Die Anlaufzeiten für Gespräche im Büro wurden erweitert, um die Jugendlichen in ihren Herausforderungen zu unterstützen, teilweise auch über Chats oder per Telefon.

Das Onderwerch wurde und wird in der Corona-Zeit unterschiedlich genutzt. Solange es erlaubt war, nutzten ein Chor und eine Guggenmusik den Veranstaltungsraum für Proben, da die Grösse und Lüftung den Anforderungen entsprachen. Zur Zeit wird z.B. Homeoffice im Musikraum geleistet, im CoWorkAtelier trifft sich eine Kleingruppe zur Prüfungsvorbereitung, da es im Family-Homeoffice eng ist und die Arbeitsräume der Schulen geschlossen sind.

Die Situation ist für die Verantwortlichen der Jugendarbeit anspruchsvoll. Vorgaben wechseln zum Teil im Wochentakt, Schutzkonzepte müssen laufend angepasst, die Regeln neu kommuniziert und durchgesetzt werden. Der Dachverband sowie das kantonale Netzwerk AGJA, in dem die Stellen der Region (Beinwil-Birrwil, Mittleres Wynental, Impuls Zusammenleben Jugend) eine eigene Gruppe bilden, unterstützen die Verantwortlichen vor Ort und bringen Anliegen bei Kanton und Bund ein.

In der Krisenzeit zeigt sich, wie wichtig die Angebote der Jugendarbeit auch in normalen Zeiten sind. Die bestehenden Beziehungen ermöglichen den Jugendlichen z. B. Zugänge, die digitale Angebote und Beratungsstellen kaum bieten können. Es wird ein Wert der Jugendarbeit sichtbar, der mit Statistiken in der normalen Zeit kaum abgebildet werden kann.

Quelle: impuls Zusammenleben aargauSüd, Regiogruppe Jugend

GANZ NACH PLAN:
LEBENSQUALITÄT IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN.



Entdecken Sie unsere neue Website: rothplanung.ch

Ob als Architekt, in der Bauleitung, dem Baumanagement oder bei der Immobilienbewertung, die **Roth Bau + Planungs AG** ist für Sie da, und das seit über 50 Jahren.

Roth Bau + Planungs AG
Schanzweg 6 | 5724 Dürrenäsch | rothplanung.ch

BAUEN
MIT PLAN

ROTH

Lesestoff für Leseratten

In Zusammenarbeit mit den regionalen Bibliotheken stellen wir Ihnen an dieser Stelle monatlich eines oder mehrere Bücher etwas näher vor. Fragen Sie in Ihrer Bibliothek nach diesen oder anderen Büchern.



«König Corona»
Isabelle Bitterli,
Werner Nydegger, 2020

Klappentext:
Es gab einmal ein Königreich, das war klitzeklein. Es war so unglaublich klein, dass kein Mensch es je gesehen hatte. Das ärgerte König Corona, den Herrscher über das winzige Reich, sehr. Er wollte auch in den Zeitungen erscheinen, so wie alle anderen Könige. Die ganze Welt sollte ihn kennenlernen! Um dieses Ziel zu erreichen, schickte König Corona seine Soldaten zu den Menschen. Ihr Auftrag war es, die Menschen krank zu machen. Und siehe da: Bald sprach die ganze Welt von den gefährlichen Soldaten von König Corona, den sogenannten «Corona-Viren». Erst als schon viele Menschen krank geworden waren, kamen Ärzte und Forscher König Corona auf die Schliche und fanden Wege, die Verbreitung seiner Soldaten einzudämmen …

Tipp von Monika Bruderer:
Wie erklärt man einem Kind einen Virus oder eine Pandemie? Dieses Buch veranschaulicht beides auf unterhaltsame und gleichzeitig lehrreiche Art und Weise. Die Schweizer Produktion ist geprägt von einem tollen Zusammenspiel von Wort und detailreichem Bild. Für Kinder ab 4 Jahren aber auch für Erwachsene ein Erlebnis!



«Kalann»
Joachim B. Schmidt, 2020

Klappentext:
Kalmann Óðinnsson ist der selbsternannte Sheriff von Raufahrhöfn. Er hat alles im Griff. Kein Grund zur Sorge. Er ist ein waschechter Isländer, auch wenn sein Vater Amerikaner war, und ein Original, das in dem beinahe ausgestorbenen Dorf dafür sorgt, dass alles seinen Gang geht. Er wuchs bei seinem Grossvater auf, der ihm das Jagen beibrachte, wie man aus Grönlandhai den besten Gammelhai der Insel herstellt und auch sonst alles, was ein Mann im Leben wissen muss. Was sich Kalmann am meisten wünscht, ist eine Frau, doch erst einmal muss er aus dem Schlamassel wieder herauskommen, in den er geraten ist, als er eines Winters eine Blutlache im Schnee entdeckte. Und wenn die Räder in Kalmanns Kopf auch manches Mal rückwärtslaufen, wendet er mit seiner naiven Weisheit alles zum Guten. Kein Grund zur Sorge.

Tipp von Susanne Hirt:
Den Leser erwartet mit Kalmann einen liebenswerten Menschen, Einblicke in die isländische Natur und ein Krimi der besonderen Art. Zum Schmunzeln und Nachdenken. Lesen!

Diese und weitere Bücher können in Ihrer Bibliothek ausgeliehen werden.

Quelle: Bibliothek Reinach

Alkohol am Steuer: «Wer trinkt, fährt nicht»

Alkohol ist im Strassenverkehr ein unpassender Begleiter. Schon bei einer kleinen Menge verdoppelt sich das Risiko eines tödlichen Unfalls. Deshalb erinnert die BFU mit einer schweizweiten Präventionskampagne Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker an die Gefahr von Alkohol.



Alkohol beeinträchtigt die Fahrfähigkeit – und zwar bei allen Menschen. Bereits ein Glas verlängert die Reaktionszeit und wirkt sich auf das Sehvermögen, die Konzentration sowie die Koordination aus. Alkoholkonsum steigert zudem die Risikobereitschaft und ruft Müdigkeit hervor – allesamt ungünstige Begleiter für eine Fahrt mit dem Auto oder Motorrad.

Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt In den vergangenen fünf Jahren war durchschnittlich bei jedem neunten schweren Verkehrsunfall Alkohol im Spiel. Zwar gibt es immer weniger Alkoholunfälle, doch eigentlich wären die alle vermeidbar. Zudem sind sie oft schwerwiegend. Die meisten Alkoholunfälle passieren nachts, speziell an den Wochenenden.

Besonders gefährdet sind junge Fahrzeuglenkerinnen und -lenker. Als Neulenker sind sie beim Autofahren noch stärker gefordert – Fahrzeugbeherrschung und entsprechende Automatismen sind erst in der Aufbauphase. Schon kleine Beeinträchtigungen erhöhen deshalb die Unfallgefahr. Deshalb gilt für Neulenkerinnen und Neulenker seit einigen Jahren: null Promille.

Was viele nicht wissen: Alkohol baut sich sehr langsam ab. Pro Stunde sind es nur etwa 0,1 bis 0,15 Promille. Auch im Schlaf bauen wir Alkohol nicht schneller ab. Wer zu viel getrunken hat, kann am nächsten Morgen also immer noch fahrunfähig sein. Der Abbau lässt sich nicht beschleunigen – weder mit Kaffee, sauren Gurken noch Rollmops.

Tipps der Polizei:

- Wer fährt, trinkt nicht.
- Als Lenker unterwegs und trotzdem etwas getrunken? Fahrzeug stehen lassen und ÖV oder Taxi nehmen.
- Party? Fahrgemeinschaft bilden und vereinbaren, dass die Fahrerin oder der Fahrer nicht trinkt.
- An die Gastgeber: Immer alkoholfreie Getränke bereithalten.
- Personen, deren Fahrfähigkeit wegen Alkohol beeinträchtigt ist, vom Fahren abhalten.

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd, Regionalpolizei Lenzburg und Polizei Oberes Fricktal

Wie wird der Schulweg zur täglichen Routine?

Die wesentlichen Punkte sind Erfahrung und Wiederholung. Natürlich ist es sinnvoll, den Schulweg mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind zu üben. Noch besser ist es, wenn Ihr Kind auch im Alltag Erfahrung sammeln kann. Betrachten Sie Ihre Nachbarschaft oder Ihr Dorf als Raum zum Lernen und Üben.



Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind geduldig und liebevoll begleiten: Versuchen Sie, die Welt mit seinen Augen zu sehen und zeigen Sie ihm, wo es besonders aufpassen muss. Sie erkennen eine mögliche Gefahr? Perfekt! So können Sie Ihr Kind darauf aufmerksam machen und ihm gleich erklären, wie es sich richtig verhält – sanft und ganz ohne Druck. Warum ist Wiederholung für das Lernen so wichtig? Das hat physiologische Gründe: Beim Lernen oder Erfassen neuer Informationen sortieren sich die Neuronen um und formen sich zu neuen Verbindungen. Es entstehen Synapsen, die das Gelernte abspeichern. Auch die Schulmodelle stützen sich auf Beobachtung, Nachahmung und Wiederholung. Dasselbe gilt für die Verkehrserziehung.

- Wählen Sie einen sicheren und angenehmen Schulweg: Der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der beste.
- Ohne Zeitdruck gehen: Aus Sicherheitsgründen sollte Ihr Kind nicht zu spät zur Schule losgehen. Wenn es rechtzeitig aufbricht, gibt es auch keinen Stress, der es gefährden kann.
- Organisieren Sie sich: Mit mehreren Personen wird es einfacher. Wenn Sie Ihr Kind noch begleiten, aber mal keine Zeit haben, können Sie sich zum Beispiel mit anderen Eltern abwechseln.

Dann ist es übrigens ratsam, dass der Erwachsene hinter der Gruppe von Kindern hergeht. Damit hat er die Gruppe nicht nur besser im Blick, auch die Kinder sind viel aufmerksamer, weil sie autonomer sind. Vor dem Start wird ein Kind ernannt, das die Gruppe führt. Die Aufgabe erfüllt es mit Stolz und es kann sicher lernen. Zum Wohle Ihres Kindes sollten Sie Ihr Kind wirklich nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule fahren. Sobald Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind bald bereit ist, den Schulweg alleine zu meistern, lassen Sie zuerst noch auf dem gemeinsamen Weg «führen». Und wenn Ihr Kind dann alleine in die Schule geht, hört das Lernen trotzdem nicht auf. Erweitern Sie nach und nach seinen Spielraum, indem Sie andere Strecken gehen und ihm das Verhalten in komplexeren Situationen beibringen. Schauen Sie genau hin und geben Sie ihm hier und da wertvolle Tipps, die es schrittweise selbst umsetzen wird.

Weiterführende Information:
https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/verkehrserziehung/kinder-fussgaenger.php

Autor: TCS Sektion Aargau, Gewerbeweg 1, 5242 Birr, www.tcs-aargau.ch

Quelle: Touring Club Schweiz Sektion Aargau

Das nächste Dorfheftli erscheint am

Mittwoch 03. März

Redaktionsschluss
Freitag, 26. Februar, 12.00 Uhr

Tagesaktuell sind wir weiterhin auf
www.dorfheftli.ch

Zeitung war gestern – heute ist Dorfheftli.

Die Zeitung mit Mehrwert



kromerprint.ch

Kromer Print AG
Industrie Gexi
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg

Telefon +41 62 886 33 33
kontakt@kromerprint.ch

KROMER
Print AG

BOLLIGER GARAGE AG

Dorfstrasse 700
5728 Gontenschwil
T 062 773 15 69

info@bolliger-garage.ch
www.bolliger-garage.ch



PEUGEOT
Ihr Peugeot-Partner

le GARAGE
Reparatur + Service aller Marken

auch für Wohnmobile

ASANA Spital Menziken

Eusi Region – euses Spital

Erfahrungsbericht aus der Covid-Station – Eine Pflegefachfrau erzählt …

«Die Arbeit auf der COVID Abteilung ist sehr spannend und trotz der schwierigen Situation angenehm, da man ein eingespieltes Team ist und jeder mit viel Freude und Motivation bei der Arbeit ist.»

Während sechs Wochen wurde in 12- Stunden-Diensten gearbeitet. Dies war eine sehr grosse Belastung für das Team. Trotzdem sind alle der Meinung, dass es eine tolle und wichtige Erfahrung ist und war. Durch das fixe «COVID-Team» wurde man zu einer engen Einheit. Jeder wusste, was er zu tun hat und das Team war perfekt aufeinander abgestimmt.

Die Zusammenarbeit sowie auch der Zusammenhalt innerhalb des interdisziplinären Teams haben sich durch diese Situation intensiviert. Während der Schicht durfte die Abteilung nicht verlassen werden, so dass auch alle Pausen gemeinsam verbracht wurden. Das Team hat sich auf eine ganz andere Art und Weise kennen gelernt.

«Die Erfahrung, diese Patienten zu betreuen war für mich als Fachfrau Gesundheit sehr lehrreich. Zwar habe ich hautnah miterlebt, wie schnell sich der Zustand eines Patienten in kurzer Zeit verschlechtern kann, dafür aber konnten wir auch viele tolle Erfahrungen mit genesenen Patienten sammeln, welche in einem guten Zustand nach Hause oder in die Reha entlassen werden konnten.»

Eine der wohl grössten Herausforderungen für das Team war, trotz der enormen Belastung die Menschlichkeit nicht zu verlieren. Es wurde mit den Patienten gelacht, getanzt und gesungen, um ein Stück Normalität aufrecht zu erhalten und um ihnen Optimismus und Freude zurück zu bringen.

«Durch die enge Zusammenarbeit mit Heidi Helfenstein habe ich fachlich und menschlich viel dazu gelernt. Im März starte ich mit einem gut gefüllten Rucksack in die HF-Ausbildung».



Shkendie Jusufi
Fachfrau Gesundheit
auf der Covid-Abteilung.

Schlusswort der Bereichsleiterin Akut- und Langzeitpflege, Heidi Helfenstein:



Die Motivation und sehr grosse Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden, Mehrarbeit während der Covid-Pandemie zu leisten, verdienen meinen grössten Respekt! Ohne diese Bereitschaft wäre es schwierig gewesen, die Betreuung der COVID-Patienten optimal zu gewährleisten. Die Intensive Zusammenarbeit als «COVID-Kernteam» hat uns sowohl im Intra- wie auch im Interdisziplinären Team sehr zusammen wachsen lassen. Ich bin stolz auf meine Mitarbeitenden und schätze ihren Einsatz sehr.

Asana Spital Menziken AG
Spitalstrasse 1, 5737 Menziken
062 765 31 31, info@spitalmenziken.ch

kinderapotheke

Welcher Duft passt Ihnen?



Seit Jahrhunderten werden Duftpflanzen zur Linderung von Beschwerden und zur Erhaltung der Gesundheit eingesetzt. Denken wir nur an die alte Tradition der Klostergärten, in denen diese und andere Heilpflanzen seit jeher angebaut werden. Das Wesentliche der Duftpflanzen sind ihre ätherischen Öle. Wir alle kennen die wohltuenden Düfte von Zimt und Orange, aber auch die klärenden wie Eucalyptus und Thymian. Wussten Sie, dass all diese Aromen nicht nur angenehm duften, sondern auch auf natürliche Weise eine medizinische Wirkung auf uns Menschen haben? Genutzt wird dieses Wissen in der sogenannten Aromatherapie. Insbesondere bei Kindern eignet sich die Aromatherapie sehr gut. Ein wichtiges Öl für die Kleinen ist zum Beispiel das der Mandarine. Es beruhigt, löst Ängste und spendet Geborgenheit. Eine Kombination mit Rosmarin kann helfen, wenn sie sich nicht gut auf die Hausaufgaben konzentrieren können oder sich auf Prüfungen vorbereiten müssen. Bei Erkältungen ist der Einsatz z. B. von Weisstanne oder Ravintsara empfehlenswert. Die Atemwege werden befreit und durch die teilweise desinfizierende Wirkung heilen die Beschwerden schneller ab. Wenige Tropfen Melisse oder Vanille auf einem Duftstein beruhigen bei Stress und sorgen für einen guten Schlaf. Einige Tropfen Ingwer auf ein Taschentuch geträufelt lindern die Übelkeit beim Autofahren. Und gerade in dieser dunklen Jahreszeit können wir eine Unterstützung durch die stimmungsaufhellenden Düfte der Citrusfrüchte, auch in der Kombination mit Vanille, gut gebrauchen.

Natürlich können die Öle auch einfach für ein gutes Raumklima eingesetzt werden, z.B. mit Düften, die einem ein Gefühl von Wärme vermitteln und eine gemütliche Atmosphäre schaffen.

Doch auch ein Körperöl, angereichert mit ätherischen Ölen, oder ein Bad können Wunder wirken. Eine breite Auswahl an hochwertigen Basisölen steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie Ihr individuelles Körperöl nach eigener Rezeptur mischen möchten. Natürlich übernehmen wir das Mischen auch gerne für Sie.

Bei Fragen kommen Sie gerne zu uns.

Sabine Brentrup, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

Quelle: TopPharm Homberg Apotheke, zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

ZOC Wynental
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Unnötige Operationen – Teil 2

Im März 2017 veröffentlichte das dorfheftli einen Artikel von mir mit dem Titel «Unnötige Operationen?». Leider muss man feststellen, dass sich seit damals wenig geändert hat. Ich denke, die Probleme haben eher noch zugenommen. Somit habe ich das Fragezeichen in der Überschrift dieses Mal weggelassen. Hier 3 Beispiele:

1. Ich sehe in meiner Praxis immer wieder Patienten, die an primär nicht operationswürdigen Läsionen z. B. am Knie von Meniskus oder an der Schulter von Sehnenanrissen ohne vorausgehende konservative, also nicht operative Therapie (z. B. Physiotherapie) kurzfristig operiert wurden. Die Studienlage ist hier inzwischen eindeutig: Ohne eine entsprechende, lange Vorgeschichte ohne Besserung oder einen Therapieversuch mit Physiotherapie, Schmerzmitteln und Eigenbehandlung zu Hause ist ein Verschleissriss des Meniskus NICHT mehr primär operativ zu behandeln. Im Ausland kann man hierfür als Arzt inzwischen verklagt werden, in der Schweiz wird dies leider immer noch häufig durchgeführt. Es wäre hier an den Standesorganisationen, entsprechende, auch verbindliche Richtlinien durchzusetzen.

2. Sehnenanrisse oder -einengungen an der Schulter werden primär nicht operativ behandelt. Konservative Massnahmen wie Physiotherapie haben eine Erfolgsrate von ca. 75 %, die operative Behandlung ebenso, sie ist jedoch mehrfach teurer und beinhaltet für den Patienten gewisse Risiken. Bei kompletten Sehnenabrissen verhält es sich jedoch anders.

3. Seit 3 Jahren müssen einseitige Leistenbrüche in der Schweiz aus Kostengründen zwingend ambulant operiert werden wie im Ausland schon seit 15 Jahren. Doppelseitige Brüche dürfen noch stationär im Spital verbleiben, womit das Spital deutlich mehr Geld generiert als bei einem ambulanten Fall. In diesen 3 Jahren hat an manchen Spitälern die Doppelseitigkeit der Leistenbrüche um ein vielfaches, also um mehrere hundert Prozent zugenommen. Also entweder waren früher die meisten Leistenbrüche falsch als nur einseitig fehldiagnostiziert oder es werden seitdem viele unnötige doppelseitige Operationen durchgeführt.

Die Liste liesse sich beliebig verlängern. Swiss Orthopaedics hat auf dem Jahreskongress 2019 ein Ampelsystem initiiert. Rot heisst dabei: Kein belegter Nutzen für den Patienten und unbedingt zu unterlassen sind z. B. die Operation von Aussenbandverletzungen des Sprunggelenkes oder Risse der langen Bizepssehne an der Schulter sowie die meisten Innenbandverletzungen am Knie.

Dies ist ein erster Schritt. Ein zweiter kann von Patientenseite die Einholung einer Zweitmeinung sein, wogegen ein verantwortungsvoller Chirurg/Orthopäde niemals etwas einwenden würde.

Dr. Michael Kettenring

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring und Dr. med. Bernd Heinrich sind Belegärzte am Asana Spital Menziken AG

Getränketipp von Rio Getränkemarkt

Es gibt nichts Schöneres, als mit einem edlen Tropfen zusammen mit Freunden auf einen schönen Moment anzustossen – bei einem Apéro, einem Essen oder in gemütlicher Runde vor dem Kaminfeuer. Welche Schätze die Rio-Getränkeprofis für Sie bereithalten, erfahren Sie hier.



Ein weitum sichtbares Wahrzeichen des Michelsamtes ist zweifelsohne der Landessender Beromünster. Wer sich alte Mittelwellenempfänger anschaut, sieht dort zwischen Brüssel, London, Paris und anderen europäischen Destinationen auch immer Beromünster auf den Anzeigen.

Durch die Mittelwellenfrequenz 531 ist Beromünster weit über unsere Landesgrenzen bekannt. Im Jahre 2015 wurde in unmittelbarer Nähe des Landessenders eine regionale Brauerei gegründet. Die Gründer sind alle in Beromünster aufgewachsen. Das Brauhuus 531 produziert in Beromünster diverse Bierstile. Ein gelernter Brauer sorgt für hohe Qualität und Konstanz. Alle Arbeitsschritte finden vor Ort statt. Das ganze Brauhuus-Team ist mit Elan, Stolz und grosser Freude am Produzieren. Regionale Biere erleben einen grossen Aufschwung und heben sich gekonnt ab von grossen Brauereien.

In unserem RIO Getränkemarkt in Menziken führen wir eine Auswahl von drei Brauhuus-Bieren:

Brauhuus 531 Huus Lager
Ein klassisches Lagerbier, untergärig, leichter Malzkörper, süffig, fein gehopft, 20 IBU (Bittereinheiten)

Brauhuus 531 Sänder Bier
Ein obergäriges Pale Ale, schöner Körper, goldgelbe Farbe, 25 IBU

Brauhuus 531 IPA
Ein India Pale Ale wie es sein muss, sehr hopfig, exotische Früchte in der Nase, angenehme Bittere im Gaumen, 65 IBU

Regionalität ist dem RIO Getränkemarkt sehr wichtig. Aus diesem Grund arbeiten wir gerne mit der jungen Brauerei aus Beromünster zusammen.



Beni Wiler
Kellermeister
und Weinkenner

Marktleiter
Rio Getränkemarkt
Menziken

Diese Biere sind im Rio Getränkemarkt Menziken für CHF 2.90 erhältlich.

Quelle: Rio Getränkemarkt Menziken

So pflegen Sie Ihren Grill

Grillieren ist in den letzten Jahren eine Art Lifestyle geworden und bekommt immer mehr Aufmerksamkeit. Lesen Sie an dieser Stelle die Tipps der Profis vom Grillcenter Dürrenäsch.



Ganz gleich, ob Ihr Grill das ganze Jahr über im Einsatz steht oder nur an lauen Sommerabenden eingeheizt wird – Ihre Grillausrüstung sollte immer in einem Eins-A-Zustand sein.

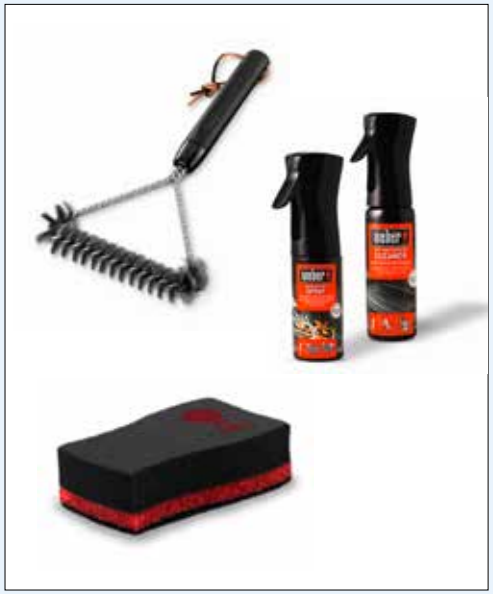
Damit Ihr Grill ein zuverlässiger Begleiter bleibt, sollten Sie ihn regelmässig reinigen und pflegen. Dies erhöht nicht nur die Sicherheit und den Komfort beim Grillieren, es gibt Ihnen auch das gute Gefühl, dass Ihre saubere Ausrüstung jederzeit einsatzbereit ist. Vor allem sorgt die regelmässige Pflege dafür, dass Ihr Grillgut auf dem sauberen Rost perfekt gart und ein herrliches Aroma entfalten kann.

Für den optimalen Witterungsschutz empfehlen wir Ihnen ebenfalls, Ihren Grill mit einer Abdeckhaube zu schützen. Diese hält nicht nur vom Regen und Schnee ab, sondern auch vor dem jährlichen Blütenstaub.

Unser Tipp: Nach jedem Einsatz den kompletten Grill ausbrennen lassen (Pyrolyse). Einmal im Jahr sollten Sie Ihren Grill einer Grossreinigung unterziehen. Der optimale Zeitpunkt dafür ist der Frühlingsanfang, kurz vor dem Grillsaison-Start.

Für die fachmännische Reinigung bietet das Grillcenter in Dürrenäsch einen speziellen Service an. Dieser umfasst die Abholung, Reinigung, Funktionskontrolle, wie auch das Zurückbringen Ihres Grills.

Eine grosse Auswahl an Reinigungsmittel, Schutzhüllen und weiterem Zubehör finden Sie in unserem Grillcenter in Dürrenäsch oder online unter www.grillcenter.ch.



Quelle: Grillcenter Dürrenäsch

Unser neustes Projekt ist online:



Wir wünschen der WIRZ SCHRIFTEN AG viel Erfolg mit dem neuen Auftritt und bedanken uns herzlich für den schönen Auftrag.

www.schilderboss.ch

MEDIARTS
WEBDESIGN
GRAFIK
FOTO

Mediarts – Ihr regionaler Partner für Webdesign, Grafikdesign, Fotografie/Luftaufnahmen
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

Mediarts Webdesign & Grafik GmbH | Reto Fuchs | Webereistrasse 5 | 5727 Oberkulm
079 432 74 23 | info@mediarts.ch | www.mediarts.ch



Hesch en kapotti Schiibe oder en Blächschade, gang zom Graf of Zetzbu, dä fleckt de Flade!

Dezue GRATIS en Autobahnvignette!

Garage Graf AG Zetzwil

CHEVROLET Midland CHECKBOX

Garage Graf AG
Brühlstrasse 328
5732 Zetzwil

Telefon 062 773 22 18
Telefax 062 773 27 50

www.garagegrafag.ch
info@garagegrafag.ch

Eichhörnchen – Leben auf Bäumen

Meister im Knacken von Nüssen, akrobatische Baumkletterer und Baumspringer, eifrige Sammler von Wintervorräten, Einzelgänger mit auffälligen, lauten Paarungsjagden, «Kindchenrufe» des Männchens als Beschwichtigungsgeste



Eichhörnchen sind Nagetiere, wie Mäuse, Hamster und Meerschweinchen, mit scharfen Schneidezähnen, mit denen sie harte Schalen und Zapfen bearbeiten. Diese spitzen Schneidezähne schärfen sich selbst und wachsen wegen der starken Beanspruchung ständig nach. Eine wichtige Rolle spielen die handähnlichen Vorderpfoten, die wie unsere Hände verwendet werden. Damit können sie Nahrungsstücke geschickt vor dem Mund halten und bearbeiten. Nüsse öffnen Eichhörnchen, indem sie an einem Ende eine Kerbe in die Schale nagen und die Nuss mit Hilfe der auseinanderbewegbaren Schneidezähne aufsprengen. Fichtenzapfen werden Schuppe für Schuppe zerlegt, um an die darunterliegenden Samen zu kommen. Eichhörnchen essen aber nicht nur Nüsse und Sämereien, sondern ernähren sich je nach Nahrungsangebot und Jahreszeit auch von Früchten, Knospen oder Pilzen, aber auch von Insekten, Vogeleiern und Jungvögeln. Die tagaktiven Eichhörnchen sind als Baumtiere optimal an eine kletternde Lebensweise angepasst. Mit ihren spitzen Krallen an Fingern und Zehen und den kräftigen Hinterbeinen klettern sie selbst an glatten Flächen spiralig den Baumstamm umkreisend hinauf und kopfvoran nach unten. Der buschige Schwanz dient dazu, auf dünnen Zweigen das Gleichgewicht zu halten und beim Weitsprung den Flug zu steuern, um sicher zu landen. Bei Eichhörnchen sind Varianten der Fellfärbung von rot über braun zu schwarz häufig. Man geht davon aus, dass die Fellfarbe mit der Tarnung und Wärmespeicherung zusammenhängt. So findet man im Nadelwald und in höheren Lagen eher die dunklen Farbvarianten mit dichterem Fell, im Laub- und Mischwald und wärmeren Regionen eher die helle, rötliche Variante. Hoch oben in der Baumkrone bauen Eichhörnchen ihr kugeliges Nest, den Kobel. Dieser wird mit weichem Material (Moos, Blätter, Gras und Haare) ausgepolstert. Da sie keinen Winterschlaf halten, müssen sie alle paar Tage ihren Kobel verlassen, um fressen zu gehen. Eichhörnchen sind Winterruher. Ihre Körpertemperatur und die Pulsschläge sinken in dieser Zeit nicht ab wie bei den echten Winterschläfern, wie z. B. beim Siebenschläfer. Deshalb legen sie sich im Herbst Vorräte für die kalte Jahreszeit an in dem sie Eicheln und Nüsse im Waldboden vergraben oder in Baumhöhlen oder -ritzen verstecken. Dabei merken sie sich ihr Versteck nicht, sondern finden dieses im Winter, indem sie mithilfe ihres ausgezeichneten Geruchssinnes einfach das Gelände absuchen. Nicht gefundene Samen erfüllen ebenfalls ihren Zweck: Aus ihnen können neue Bäume spriessen und den Wald ergänzen. Eichhörnchen sind ausgesprochene Einzelgänger, nur in der Paarungszeit im Winter oder auch im Sommer suchen sie einander auf. Da kann man sehen, wie das Weibchen bei einer rasenden Paarungsjagd von mehreren Männchen verfolgt wird und sie sich gegenseitig anfauchen, gleichzeitig geben sie schnalzende Laute von sich und zucken mit dem Schwanz. Wenn das Weibchen bei dieser langen Hetzjagd ermattet ist, flieht es nicht mehr und das siegreiche Männchen fängt an wie ein Eichhörnchen-Kleinkind zu fiepen. Damit hemmt es mit diesem Stimmfühlungslaut der Jungtiere die Angriffslust des Weibchens. So beginnt über diese Beschwichtigungsgeste eine erste Zuneigung zu dem fremden, wilden Wesen, ganz ähnlich wie als Mutter gegenüber ihren Jungen. Das Weibchen verliert die Scheu und beide Partner schlafen vorerst gemeinsam in einem Nest. Erst danach erfolgt die Paarung, die vom Weibchen durch Hochheben des Schwanzes signalisiert wird. Alsbald erkaltet die Zuneigung aber wieder. Nun ist es das Weibchen, welches das Männchen davonjagt. Die Aufzucht der bis zu sieben Jungen, die nackt und blind auf die Welt kommen, übernimmt das Weibchen ganz allein. Dies erfordert während ca. 10 Wochen von der Mutter intensive Betreuung, um die Jungen danach in die Selbständigkeit entlassen zu können.

Autor: Ernst Hofmann, 5726 Unterkulm



Geschäftsführer Christoph Frey mit einem Heizelement für eine Grossküchen-Friteuse. Die Gesichtsmaske wurde nur kurzfristig für das Foto und unter Einhaltung der Abstandsregeln abgelegt.

Zu Besuch bei: Backer ELC AG in Teufenthal

In der monatlichen Serie «Zu Besuch bei» stellen wir in allen Dorfheftli eine Firma vor, die man vom Namen her kennt, vielleicht aber nicht genau weiss, was hinter den Kulissen produziert wird. Wir waren zu Besuch bei der Backer ELC AG, die industrielle Heizelemente herstellt.

(pte) – «What matters is inside» – was zählt, ist drinnen. Dieser Claim umschreibt die Produkte der Backer ELC AG aus Teufenthal sehr gut. Überall in unserem Alltag begegnen uns Wärmequellen. Im Backofen, für den Warmwasserhaushalt oder zur Temperaturregulation. Die Backer ELC AG hat sich spezialisiert auf die industriellen Anwendungen dieser Technik, wobei das Betätigungsfeld unglaublich breit ist. Die hochverdichteten Rund- und Flachheizstäbe aus dem mittleren Wynental bringen die Wärme in industriellen Anlagen auf den Punkt und stellen die zuverlässige Funktion im Dauerbetrieb sicher. Gerade in den zurzeit winterlichen Verhältnissen vertrauen beispielsweise zahlreiche Bahngesellschaften auf die Weichenheizungen von Backer ELC. Neben den SBB und BLS befindet sich im Kundenstamm auch die Tibetbahn, die das höchstgelegene Schienennetz der Welt auf über 4000 m.ü.M. betreibt und die beweglichen Teile im Permafrostgebiet das ganze Jahr über mit Heizelementen eisfrei halten muss. «Der Bahnbereich macht zwischen 15 und 20 Prozent unseres Umsatzes aus», führt Geschäftsführer Christoph Frey aus und nennt die Medizinaltechnik sowie die Bau- und Lebensmittelindustrie als weitere grössere Abnehmer der Systeme aus Teufenthal.

Im Bereich der sensiblen Kunststoffindustrie garantieren die Heizelemente der Backer ELC AG, dass die richtige Temperatur des zu verarbeitenden Materials an jeder gewünschten Stelle sichergestellt ist. «Im Zentrum steht dabei die korrekte Positionierung der Heizelemente, Fühler und Sensoren, die gemeinsam mit den Kunden, Maschinen- und Apparatebauern erarbeitet und umgesetzt wird», erklärt Christoph Frey diesen spannenden Prozess, der viel Erfahrung und genaue Kenntnisse in Materialkunde voraussetzt. So werden spätere Produktionsunterbrüche vermieden und die Anlagen der Kunden können grosse Stückzahlen herstellen. Durch den Einbau der Backer ELC-Produkte in grössere Anlagen ist der Teufenthaler Hersteller mehrheitlich in der Position des Zulieferers.

Zuverlässigkeit an erster Stelle

Ein Heizsystem der Backer ELC AG besteht im Wesentlichen aus einem Heizdraht, der mit hochverdichtetem Magnesiumoxid in eine Hülle aus meist rostfreiem Stahl eingearbeitet wurde. Nach diesem auf dem ohmschen Widerstandsprinzip basierenden Prozess wird seit über 80 Jahren gearbeitet. «Eine unserer Stärken sind die spezifischen Lösungen, die das Team der Formgebung umzusetzen weiss. Die in dieser Abteilung tätigen Mitarbeitenden sind wahre Artisten», zeigt Christoph Frey die Vielseitigkeit der Produkte und den grossen Anteil an Handarbeit im Produktionsprozess auf. Trotz modernen 3-D-Biegemaschinen muss für bestimmte Aufträge manuell gearbeitet, kontrolliert und getestet werden. Einbauen und vergessen – dieser Ruf eilt den Heizsystemen von Backer ELC voraus, denn meist werden die Heizungssysteme durch die Veränderung von Prozessen ersetzt und nicht durch einen Defekt der verbauten Teile. Durch



Die Sachbearbeiterin Administration, Export und Marketing, Debora Zellweger, mit einem grösseren Heizelement.

die Besetzung einer Nische und eher kleinen Serien vom Einzelstück bis etwa 20 000 Exemplaren ist man nicht der fernöstlichen Massenproduktion unterworfen, spürt aber auch in Teufenthal durchaus den Druck der europäischen Mitbewerber.

Eingebettet in die NIBE-Group

Die Backer ELC AG wurde im Jahr 2011 als Profitcenter von Electrolux in die schwedische NIBE-Group integriert. Der Zusatz ELC erinnert an die Herkunft, während Christian Backer das Patent auf den Rundheizstab angemeldet hat und als Gründer Namensgeber vieler Tochtergesellschaften innerhalb der NIBE-Group ist. Rund 50 Mitarbeitende sind an der Wynentalstrasse 1 in Teufenthal tätig.

Im März:
Zu Besuch bei Seetal Caravan GmbH, Hallwil



Für alle Steuerfragen

Treuhand
Marcel Widmer

Buchhaltungen
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Firmengründungen
Unternehmensberatung

Treuhand Marcel Widmer AG I Neudorfstrasse 4 I 5734 Reinach
T 062 771 15 60 I info@treuhandwidmer.ch I www.treuhandwidmer.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE


Roland Gloor
Inhaber

Volkswagen Service
Gerne begrüssen wir Sie bei uns in Gontenschwil

Ihr offizieller VW Partner im Wynental

Ihr Volkswagen Partner
Garage Gloor AG
Dorfstrasse 489
5728 Gontenschwil
Tel. 062 773 12 61
www.garage-gloor.ch

Annahme von Reparaturen / Änderungen
Abholen von Bestellungen
Einkauf Artikel des täglichen Bedarfs



Bei uns in Reinach
Dienstag und Freitag
13.30 – 17.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns im Hauptgeschäft Hochdorf unter
041 914 10 10



Öffnungszeiten Hochdorf
Montag 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Für Ihren Einkauf und Ihre Treue danken wir Ihnen. Bleiben Sie gesund.

Ihr Schriber-Team

schriber
Elektro – BERNINA – Stoffe – Kaffee

Neudorfstrasse 2, 5734 Reinach
062 771 31 73 – www.rschriber.ch
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 38, Hochdorf

Ambiance Küchen: Gestaltung von Lebensräumen

Ambiance Küchen aus Schenkon ist nicht nur ein kompetenter Ansprechpartner für die Planung und Ausführung moderner Küchen, sondern bietet für den Innenausbau auch Garderoben, Ankleiden, Badmöbel und vieles mehr, an. Das inhabergeführte Familienunternehmen legt besonderen Wert auf die persönliche Beratung und bietet seit 30 Jahren hochwertige Qualität zu einem attraktiven Preis.



In der grossen Ausstellung im Schenkoner Gewerbegebiet können die neuesten Küchen- und Innenausbautrends mit allen Sinnen erlebt werden. Fredy und Rita Fischer realisieren mit ihrem 12-köpfigen Team Neubauten, Umbauten, Einzelobjekte und Überbauungsprojekte aller Art. Immer nach dem selben bewährten Muster: Ausführliche Beratung, gewissenhafte und massgenaue Planung und sorgfältige Ausführung mit Montage bis zur letzten Schraube durch eigene Fachkräfte. Ein Erfolgsrezept, das in den vergangenen Jahren auf Bäder, Ankleiden, Garderoben und weitere Einrichtungen ausgeweitet wurde. So hat der Kunde die Möglichkeit, die verwendeten Materialien im gesamten Innenausbau aufeinander abzustimmen und profitiert von der Erfahrung vom Ambiance-Team, das sich bei einem Umbau auf Wunsch auch um das gesamte Baumanagement kümmert.



KOMPETENZ VON HIER

www.k-v-h.ch

Schröder AG

Architektur ▪ Baumanagement



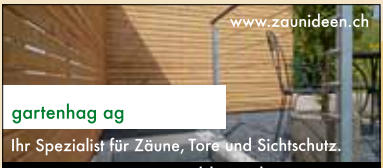
schroeder-ag.ch ▪ Hauptstrasse 2 ▪ 5737 Menziken



www.huwa.ch

Carrosserie Spritzwerk
marcar
GmbH
5734 Reinach Tel. 062 771 14 14

www.marano.ch



www.zaunideen.ch

kreativschub.ch
grafik- und werbetechnikatelier

www.kreativschub.ch

wirz
malergeschäft seit 1946
5737 menziken
russirainstrasse 28
telefon 062 771 46 09

www.malerwirz.ch

perrinjaquet
062 771 20 25
5737 Menziken
www.ihrgartenbauer.ch

www.ihrgartenbauer.ch

NOTARIATSBÜRO
RAPHAEL BENZ
Hauptstrasse 2, 5737 Menziken
Telefon 062 765 77 77

www.notar-benz.ch

CHS-modulhaus.ch!
Wir bringen Ihr Zuhause!
FIXFERTIG + BEZUGSBEREIT!
– Qualität

www.chs-modulhaus.ch

11/2020 artwork.ch